Tagungsort

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
LMU Klinikum
St.-Vinzenz-Haus, Friedrich-von-Gärtner-Saal
Nußbaumstr. 5
80336 München
Tel.: 089 4400-55511 oder -55512

Tagungszeit

Samstag, 3. Dezember 2022
9.00 - 13.15 Uhr

Tagungsleitung

Prof. Dr. Peter Falkai
Direktor der Klinik und Poliklinik
für Psychiatrie und Psychotherapie, LMU Klinikum

Organisation

Prof. Dr. Oliver Pogarell
Stellvertretender Direktor der Klinik und Poliklinik
für Psychiatrie und Psychotherapie
LMU Klinikum

Anmeldung

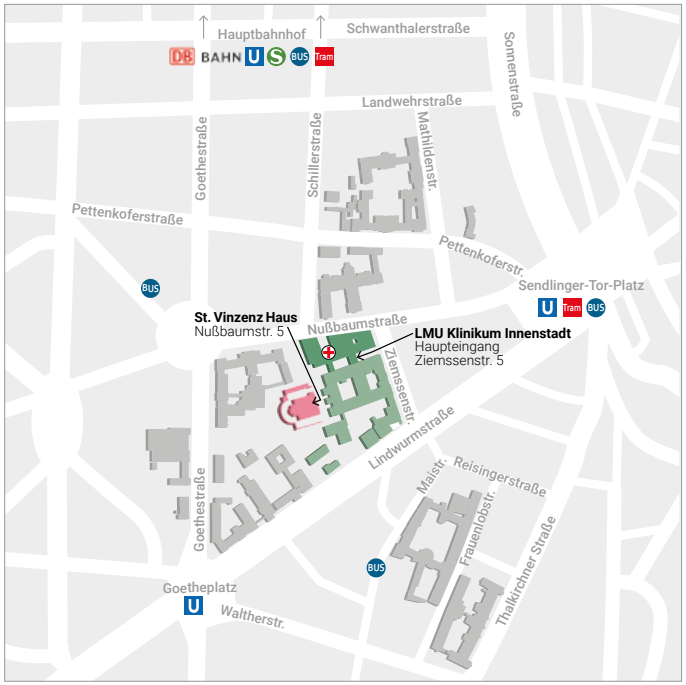
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
LMU Klinikum
z.Hd. Karin Koelbert
Nußbaumstr. 7
80336 München
Fax: 089 4400-54548
E-Mail: psy.events@med.uni-muenchen.de

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Pandemie nach wie vor besondere Vorsichtsmaßnahmen gelten und haben Sie Verständnis dafür, dass wir die 2G-Regelung bei Zutritt in unserer Klinik kontrollieren müssen.

Die Teilnahmebescheinigung erhalten Sie im Tagungsbüro bzw. bei Abgabe des Barcodes werden Sie direkt bei der BLÄK gemeldet.

Veranstaltungsort

St.Vinzenz-Haus
Friedrich-von-Gärtner-Saal
Nußbaumstr. 5
80336 München



Sponsoren (im Rahmen von Standgebühr)

Aristo Pharma GmbH	600,-- Euro
Janssen-Cilag GmbH	700,-- Euro
Lundbeck GmbH	1.000,-- Euro
Neuraxpharm Arzneimittel GmbH	500,-- Euro
Rovi GmbH	1.000,-- Euro
StadaPharm GmbH	500,-- Euro

Die Veranstaltung wurde bei der Bayer. Landesärztekammer (BLÄK) angemeldet und CME-Punkte entsprechend beantragt.

AH_2022_197

LMU KLINIKUM
Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie

37. Münchener Forum Psychiatrie für die Praxis

Therapeutische Entwicklungen in Psychiatrie und Psychotherapie

Samstag, 3. Dezember 2022
9.00 – 13.15 Uhr
Einladung und Programm

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 3.12.2022 freuen wir uns sehr, Sie nach 2-jähriger Pause wieder persönlich in unserer Klinik zum „Münchner Forum Psychiatrie für die Praxis“ begrüßen zu dürfen. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr im Friedrich von Gärtner Saal im St. Vinzenz Haus statt, in dem wir seit Sommer dieses Jahres auch unsere Institutsambulanz betreiben. Bei der Schwerpunktsetzung des Programms haben wir uns bemüht, praxisrelevante Themen in den Mittelpunkt zu stellen und einen Überblick über neue Ansätze und Trends in der Therapie psychischer Störungen zu bieten.

Der Umgang mit therapierefraktären depressiven Störungen ist eine bleibende Herausforderung, für die mit dem intranasal anwendbaren Fertigarzneimittel Esketamin ein neues Wirkprinzip als auch eine innovative Applikationsform zur Verfügung steht. Die Anwendung von Esketamin im stationären Setting ist mittlerweile vielerorts etabliert, es stellt sich nun jedoch die Frage, ob nicht auch ein ambulanter Einsatz diskutiert werden sollte. Primär im ambulanten Setting werden Patientinnen mit prämenstruellen dysphorischen Störungen (PMDS) betreut, dieses Störungsbild und die aktuellen Therapieoptionen sollen aus psychiatrischer Sicht erörtert werden. Neben der Pharmakotherapie spielt auch die rTMS bei affektiven Störungen eine wichtige Rolle – ein Angebot, das vielerorts ebenfalls ambulant zur Verfügung steht.

Zur Behandlung der Alzheimer Demenz wurden in der Vergangenheit wiederholt Wirkstoffe jeweils mit großem Medieninteresse diskutiert; große Erwartungen werden aktuell in den Antikörper Lecanemab gesetzt, der möglicherweise im Frühjahr 2023 zu einer verlaufsmodifizierenden Therapie der Alzheimer Erkrankung zugelassen wird. Kognitive Störungen sind auch bei Menschen mit Schizophrenie relevant: neue therapeutische Ansätze werden vorgestellt.

Im Bereich der Suchterkrankungen wird die öffentliche Debatte derzeit von der Frage der Cannabis Legalisierung dominiert, Anlass den medizinischen Nutzen der Cannabinoide in der Psychiatrie zusammenzufassen und die Substanz in die aktuellen Trends der Suchtmedizin einzuordnen.

In sozialen Medien wurden von zahlreichen Nutzern „eigenartige“ Formen von Tics beschrieben und per Video zur Schau gestellt: hier soll zu einer Einordnung dieses (Medien-?) Phänomens aus neuropsychiatrischer Sicht beigetragen werden.

Schließlich wollen wir Ihnen ein neues Konzept unserer Tagesklinik vorstellen, das Ihnen für Ihre Patientinnen und Patienten zur Verfügung steht, sowie das Forschungsprojekt "SEEearly" - Supported Employment and Education für Menschen mit Schizophrenie, an dem wir in der Institutsambulanz beteiligt sind.

Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen, auf lebhafte Diskussionen im Auditorium sowie auf die gemeinsamen Gespräche während der Pausen.

Prof. Dr. P. Falkai
Direktor der Klinik

Prof. Dr. O. Pogarell
Stellv. Direktor der Klinik

Programm

8:30-9:00	Eröffnung Industrieausstellung
9:00-9:05	Begrüßung und Vorstellung des Programms Prof. Dr. P. Falkai

Vortragsrunde 1
Vorsitz: Prof. Dr. P. Falkai

9:05-9:30	Ketamin bei therapierefraktärer Depression – nur eine stationäre Option? Dr. E. Wang
9:30-09:55	PMDS aus psychiatrischer Sicht PD Dr. C. Schüle
9:55-10:15	Cannabis et al. – neue Trends in der Suchtmedizin Prof. Dr. O. Pogarell
10:15-10:35	Well being – ein neues Konzept der Tagesklinik Priv.-Doz. Dr. A. Jobst
10:35-10:45	Supported Employment and Education: Vorstellung eines Forschungsprojekts Prof. Dr. O. Pogarell
10:45-11:30	*Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung*

Vortragsrunde 2
Vorsitz: Prof. Dr. O. Pogarell

11:30-11:55	Therapie der Alzheimer Demenz – bringt Lecanemab den Durchbruch? Dr. C. Kurz
11:55-12:20	Neue Ansätze zur Therapie kognitiver Störungen bei der Schizophrenie Prof. Dr. P. Falkai, Dr. I. Maurus
12:20-12:45	Tik Tok–Tics – ein neues Krankheitsbild? Dr. R. Musil
12:45-13:10	rTMS zur Behandlung der Depression: ein klinisches Angebot der Ambulanz Dr. G. Burkhardt
13:10-13:15	Zusammenfassung und Verabschiedung